Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 385.

No. 271. Dienstag, den 19. November 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 17. November 1839.

Herr Partikulier Fd. Friedland aus Paris kommt von St. Petersburg, Herr Kaufmann Sennet aus Cassel, log. im engl. Hause. Herr Ober-Amtmann Limonius von Conitz, Herr Handlungsdiener Louis de la Chaut von Dresden, log. in den drei Mohren. Herr Lieutenant a. D. v. Eberhardt aus Mohrungen, Herr Gutsbesitzer v. d. Marwitz aus Borjustawa, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann L. Freund von Conitz, Herr Fabrikenbesitzer R. Genichen von Louisenthal, Herr Mühlenbesitzer C. Ahrendt von Pillamühle, Herr Gutsbesitzer G. Lorenz aus Reichau von Elbing, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Preis der Blutegel.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 30. April c., (Amtsblatt № 30.) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, das für die Zeit vom 1. November d. J. bis ultimo April k. J., der Preis für die Blutegel von 3 auf 4 Sgr. pro Stück, festgesetzt worden ist.

Danzig, den 11. November 1839.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

2. Der Hofbesitzer Martin Schwichtenberg beabsichtigt auf seinem Grundstücke in Stutthoff eine Roßgrützmühle für fremde Mahlgäste anzulegen.

Dies wird in Folge bestehender Vorschrift hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, wenn irgend Jemand durch diese Anlage eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, der diesfällige Widerspruch binnen einer präclusivischen Frist von acht Wochen hier angemeldet werden muß.

Praust, den 8. November 1839.

Königl. Landrath Danziger Kreises.

Verlobung.

3. Die Verlobung meiner Tochter Wilhelmine mit dem Herrn Ferdinand Borowski, zeige ich hiemit ganz ergebenst an. F. W. Malzahn.

Danzig, den 17. November 1839.

Als Verlobte empfehlen sich: Wilhelmine Malzahn, Ferdinand Borowski.

Literarische Anzeige.

4. In der Buchhandlung von **Fr. Sam. Gerhard,** Langgasse № 400 ist zu haben:

Galanthomme

oder der Gesellschafter wie er sein soll.

Eine Anweisung sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben.

Ferner enthaltend:

40 musterhafte Liebesbriefe, 28 poetische Liebeserklärungen, eine Blumensprache, eine Farben- und Zeichensprache, 24 Geburtstagsgedichte, 40 declamatorische Stücke, 28 Gesellschaftslieder, 30 Gesellschaftsspiele, 18 belustigende Kunststücke, 24 Pfänderlösungen, 93 verfängliche Fragen, 30 scherzhafte Anekdoten, 22 verbindliche Stammbuchsverse, 80 Sprüchwörter, 45 Toaste, Trinksprüche und Kartenorakel.

Herausgegeben vom Prof S...t. 8. Broch. Preis 25 Sgr.

Dieses Buch enthält Alles das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist, weshalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen, und im Voraus versichern, daß Jedermann noch über seine Erwartungen damit befriedigt werden wird.

Anzeigen.

5. Auf 1 Hof a 4 Huf. Land werden 1500 Rthlr. zur 1sten Hypothek unter Adresse U. im Intelligenz-Comtoir einzureichen gebeten.

6. Wer eine Droschke aus zweiter Hand zu verkaufen hat, melde sich Frauengasse № 832., 2 Treppen hoch.

7. Ein Lauf-Bursche findet Beschäftigung in der Wedelschen Hofbuchdruckerei, Jopengasse № 563.

8. Bestellungen per Expreß in die Nähe wie in die Ferne, werden angenommen und aufs reellste besorgt, Röpergasse № 464.

9. Ein sittsames, junges Mädchen, die geübt im Schreiben und Rechnen und im Häuslichen behilflich sein kann, findet ein Unterkommen Frauengasse № 838.; auch sind daselbst frische einmarinirte Silzkeulen zu haben.

10. 300 bis 400 Rthlr. auf sichere Hypotheke, und 100 bis 150 Rthlr. auf Wechsel werden gewünscht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter H. O. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

11. Der erste Ball im Casino findet nicht den 23. November a. c. sondern

Sonnabend, den 30. November a. c.

statt.

Die Vorsteher der Casino-Gesellschaft.

12. Der Schauspieldirector Herr Laddey wird von mehreren Theaterfreunden dringend ersucht, in der diesen Winter stattfindenden Benefiz-Vorstellung für Madame Weise Herrn Weise darin auftreten zu lassen.

13. Eine Familie auf dem Lande sucht für ihre Kinder unter 12 Jahren eine Erzieherin, die nebenbei auch in der Wirthschaft Hilfe zu leisten geneigt ist und sich durch gute Zeugnisse legitimirt. Ebendaselbst findet auch ein mit guten Schulkenntnißen ausgestatteter, sittlich tadelloser junger Mensch, der die Dominial-Schreiberei und Landwirthschaft erlernen will, sogleich ein Unterkommen. Der Oeconomie-Rendant Linde in Neudörffchen bei Riesenburg giebt nähere Auskunft über Beides auf postfreie Anfrage.

14. 1000 Rthlr. sind auf ein sicheres Grundstück zu bestätigen. Nachricht 2ten Damm № 1284.

15. Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum in Anfertigung von Bildnissen in Oel, und in allen beliebigen Größen, und bittet, da sein hiesiger Aufenthalt von nicht langer Dauer sein wird, ihn baldgeneigtest mit Aufträgen zu beehren. Für die Aehnlichkeit garantirt derselbe.

W. Uhl,
Bildniß und Genre-Maler aus Berlin, Frauengasse № 897.

16. **Gewerbeverein.**

Mittwoch den 20. November. Bücherwechsel, um 7 Uhr Vortrag.

Vermiethung.

17. Poggenpfuhl № 199. ist eine Unterwohnung zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres daselbst.

18. Heil. Geistgasse 938. ist eine meubl. Stube zum 1. Dezbr. zu vermiethen.

19. ▬▬ Eingetretener Umstände wegen ist die ganze untere Wohnung Jopengasse № 601. sogleich zu vermiethen und zu beziehen.

A u c t i o n.

20. Mittwoch, den 20. November 1839, Vormittags um 9 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler, auf dem Holzfelde dicht an der Aschbrücke, vom Poggenpfuhl kommend rechter Hand gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie Baubalken und Mauerlatten, Kreuzhölzer, Dachlatten und Keilen, so wie auch

600 Stück trockene 3=zöllige Bohlen von 3 bis 45 Fuß Länge
700 " " $1\frac{1}{2}$ " Dielen " 3 " 45 " "
400 " " 1 " Futterdielen von 30 Fuß Länge.

Diese Holzwaaren, von eben so guter Qualität als die in der letzten Auction vorgekommenen, werden bei irgend annehmbaren Geboten bestimmt zugeschlagen, und da solche sowohl zum hiesigen Verbrauch, als theilweise auch zur Verschiffung geeignet sind, wird es der Aufmerksamkeit der Liebhaber empfohlen, diese nicht sobald wiederkehrende Gelegenheit zu einer billigen Auswahl zu benutzen.

Momber & Görtz.

S a c h e n z u v e r k a u f e n i n D a n z i g.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

21. Langenmarkt № 443. sind frische Austern zu haben.

22. ▬▬ Mehrere Hunderte Fliesen verschiedener Größe, stehen billig zum Verkauf 1sten Steindamm № 383. ▬▬

23. Beim Deichgeschwornen Wessel in Stüdlau stehen zum Verkauf

7 schwere fette Stiere.

24. Einige Hunderte Hyazinten=Zwiebeln in verschiedenen Farben, von einem der ersten Blumisten in Berlin, sind noch zum billigen Preise zu verkaufen Jopengasse № 600.

25. Frischen Astrachaner Caviar empfiehlt die Weinhandlung von
M. F. Zierau & Co. im Rathsweinkeller.

26. In der Schwalbengasse № 414. stehen 2 fette Schweine zu verkaufen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 271. Dienstag, den 19. November 1839.

27. Mit jüngster Meßfuhre empfing ich heute meine neueren Waaren, und empfehle bei Zusicherung wirklich billiger Preise, meine Tuchhandlung ganz ergebenst. Rob. Theod. Schubert, 1sten Damm № 1125.

28. Feinen Puder, Spitzen-Stärke und feines Blau empfiehlt
Andreas Schultz, Langgasse № 514.

29. Unter den von mir in Berlin und Frankfurth a. O. persönlich eingekauften Waaren, empfehle ich schwarze und coul. seidene Franzen u. Korten, schwarz seidene Handschuhe, coul. halbseidene und baumwollene einfache und gefütterte Handschuhe, Handschuhhalter, die neuesten Stickmuster, so wie alle in mein Fach gehörige Artikel zu billigen Preisen J. Tiessen,
Gr. Krämergasse.

30. Diesjährige ital. große Kastanien, Limonen, holl. Voll-Heeringe in 1/16, pommersche marinirte große Neunaugen, Jamaika-Rum die Bouteille 10 Sgr., feinstes Salatöl, kleine Kapern, Oliven, Tafelbouillon, fremde Stearo- oder Stearin-Lichte das ℔ 16 Sgr., bei 10 ℔ a 14 Sgr., Sperma-Ceti-Lichte 25 Sgr., weiße Wachslichte 19 Sgr., Palmlichte 13 Sgr. und große ächte Limburger-Käse, sind zu haben bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

31. Frische Gänsesilzkeulen (weißsauer) sind morgen den 20. d. auf dem 4ten Damm № 1535. zu haben.

32. 3 Fach Gartenzaun nebst einer 2flüglichen Thüre und dazu gehörigem starken Beschlag steht Pfefferstadt № 121. billig zu verkaufen.

33. Ein Schmiede-Blasebalg ist vorstädtschen Graben № 171. wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

34. Frisch geröstetete Neunaugen empfiehlt,
J. Micrau, Fischmarkt № 1854.

Edictal - Citation.

35. Ueber den Nachlaß des zu Zbininy verstorbenen Forstraths Pabst ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der General-Liquidations-Termin auf

den 30. November c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Sprenger hieselbst angesetzt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger der Forstrath Pabst'schen Nachlaßmasse zur Angabe und Bescheinigung ihrer an den Nachlaß habenden Forderungen unter der Verwarnung hierdurch vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach erfolgter Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 12. August 1839.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts.

Schiffs-Rapport.

Den 11. November Nichts passirt.

Wind S.

Den 12. November gesegelt.

J. W. Woller — Victor — England — Getreide.
C. Hansen — Jacobine — Copenhagen —

Wind S.

Den 13. November gesegelt.

J. Joß — Elton — London — Getreide.

Wind S.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 18. November 1839.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	200½	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	45	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage. . . .	100	99¾
— 2 Monat. . .	99⅓	99¼
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	100	—
— 2 Monat .	99	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	—	—
Augustd'or	—	—
Ducaten, neue . . .	—	97
dito alte . . .	—	97
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—